



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Blumenstr. 28 b, 80331 München

über die BA-Geschäftsstelle Ost  
an  
Frau Adelheid Dietz-Will  
Vorsitzende des Bezirksausschusses 5 -  
Au-Haidhausen

PLAN-HAI-31-1

Blumenstr. 28 b  
80331 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 31  
Zimmer:  
Sachbearbeitung:

plan.ha1-31@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

03.06.2019

**Mehr Platz für Räder – rund um den Ostbahnhof - 2.**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05149 des Bezirksausschusses 05 - Au-Haidhausen  
vom 18.07.2018

**Fahrradparkhaus im Zugangsbauwerk zum Ostbahnhof (Seite Friedenstraße)**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05853 des Bezirksausschusses 05 – Au-Haidhausen  
vom 20.02.2019

Sehr geehrte Frau Dietz-Will,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Für die verspätete Beantwortung des Antrags entschuldigen wir uns.

Seitens des Bezirksausschusses wird ein Konzept für die Lösung der Fahrradabstellplatzproblematik am Ostbahnhof sowie eine Fahrradparkgarage auf der Haidhauser Seite des Ostbahnhofes gefordert. Zusätzlich soll ein zweites Fahrradparkhaus am Zugang des Ostbahnhofes auf Seite der Friedenstraße in Betracht gezogen werden. Bei der Neugestaltung sollen sowohl eine Mobilitätsstation als auch Abstellplätze für Sonderfahräder (wie z.B. Lastenräder, E-Räder) mitbedacht werden.

Die Stellplatzproblematik am Ostbahnhof ist uns bekannt. Die Stadtverwaltung ist stets bemüht, die Fahrradabstellsituation an diesem zentralen Bahnhof zu verbessern und folglich neue Fahrradabstellanlagen einzurichten.

Beispielsweise wurden durch die Umwandlung eines Kfz-Stellplatzes vor der Orleansstraße 56 zehn weitere Stellplätze geschaffen. Außerdem werden am südlichen U-Bahnabgang (Orleansplatz 13) 35 neue Fahrradstellplätze errichtet.

Zudem wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit der P+R GmbH und in Abstimmung mit dem Baureferat im Beschluss „Gesamtkonzeption Fahrradparken in München – Fortschreibung und Erweiterung des Fahrradstellplatzkonzeptes“ (Vorlagen Nr.: 14-20 / V 08684) vom 23.01.2019 beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Untersuchung von automatischen Fahrradparksystemen in München auszuschreiben und zu vergeben. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, die Umsetzbarkeit von automatischen Fahrradparksystemen an verschiedenen Standorten im Münchner Stadtgebiet zu untersuchen. Die Machbarkeitsstudie wird noch dieses Jahr durchgeführt und untersucht dabei auch den gesamten Ostbahnhof als potenziellen Standort für ein automatisches Fahrradparksystem. Im Rahmen der Studie werden sowohl ober- als auch unterirdische Systeme auf ihre Machbarkeit und Realisierbarkeit analysiert. In der Studie wird auch das Abstellen von Sonderrädern thematisiert.

Der Ausbau des Bike+Ride-Angebots ist auch als wesentliches Ziel im Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München – Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017 (Vorlagen Nr.: 14-20 / V 09964) vom 21.02.2018 enthalten. Bike+Ride-Anlagen werden weiterhin kontinuierlich geplant und umgesetzt. Für den Ostbahnhof sind bereits verschiedene Projekte in Diskussion, die jedoch aufgrund der Abhängigkeit vom Bau der 2. Stammstrecke bislang nicht realisiert werden können.

Mittelfristige Planungen und Umsetzungen sind am Ostbahnhof aufgrund des Baus der 2. Stammstrecke und damit auch der Umgestaltung des Ostbahnhofes schwierig. Die Baustellenanlagen behindern eine Ausweitung der Fahrradabstellanlagen in der nächsten Zeit. Die Landeshauptstadt München ist bei den Planungen der Deutschen Bahn zur 2. Stammstrecke beteiligt und hat den hohen Bedarf an Fahrradabstellanlagen bereits gemeldet. Ferner hat die Landeshauptstadt München den B+R-Standort Ostbahnhof bei der Förderinitiative Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn und des Bundesumweltministeriums vorgeschlagen. Hierbei handelt es sich um die Ausweitung der Fahrradabstellanlagen auf Grundstücken der DB mit Förderung durch das Bundesumweltministerium.

Die verkehrliche Wirkung von Mobilitätsstationen wird derzeit durch die Landeshauptstadt München im Rahmen von drei Forschungsprojekten (City2Share am Zenettiplatz, am Kidlerplatz, am Goetheplatz und Am Glockenbach; Smarter Together in Neuaubing und Civitas ECCENTRIC im Domagkpark und in der Parkstadt Schwabing) getestet und evaluiert. Parallel hierzu wird seitens der Landeshauptstadt München ein Grundsatzbeschluss zu Sharing-Mobility mit zentralen und dezentralen Angeboten sowie der geplanten Umsetzung des Carsharing-Gesetzes in München erarbeitet. Dabei sollen vorhandene Stellplätze im öffentlichen Raum zugunsten von Sharing-Mobility neu beschildert und durch die kommunale Verkehrsüberwachung überwacht werden. Kleinteilige, wohnortnahe Anlagen mit entsprechenden Angeboten sollen helfen, die Kfz-Besitzquote zu reduzieren. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung kann sich dabei vorstellen, dass – die Zustimmung des Bezirksausschusses 5 vorausgesetzt – eine dezentrale und kleinteilige Anordnung, insbesondere von Carsharing-Stellplätzen, im öffentlichen Raum im 5. Stadtbezirk an verschiedenen Standorten zeitnah umgesetzt werden kann.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 05149 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 05853 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen